

Borkenkäferbekämpfung

Neuer Hackerservice im Internet verfügbar

von Gerti Neugebauer, Johann Seidl, Stefan Wittkopf und Christoph Baudisch

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) bietet zur Borkenkäferbekämpfung einen neuen Service für alle Waldbesitzer. Unter www.lwf.bayern.de sind über 50 Unternehmen abrufbar, die über kranbeschickte Hacker verfügen.

Mit Kran beschickte Maschinen eignen sich dafür, auch größere Fichtenkronen zu hacken. Waldbesitzer können aus der Datenbank nach Regierungsbezirken und Landkreisen geordnet Unternehmer auswählen. Angezeigt werden die Kontaktadressen, die mit kleinen Kommentaren hinterlegt sind, z.B. dem maximalen Einzugs der Maschinen oder innerhalb welchem Umkreis gehackt wird.



Abb. 1: Forstunternehmer HERRMANN KRUG aus Mittelfranken vor seinem kranbeschickten, auf einen LKW montierten Hacker

Die Einträge der Datenbank beruhen auf Angaben der befragten Hackerunternehmer. Alle eingetragenen Unternehmer, wie etwa HERRMANN KRUG (Abb. 1), haben ihr Einverständnis erklärt, in die Datenbank aufgenommen zu werden. Neueinträge werden von uns auf Plausibilität überprüft. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann die LWF aber nicht übernehmen.

Fichtenkronen zu hacken, denen der Befall von rindenbrütenden Borkenkäfern droht oder die bereits befallen sind, ist eine wirksame Maßnahme, um die weitere Vermehrung der Borkenkäfer einzudämmen. In den kleinen Holzschnitzeln können sich Larven nicht ausreichend entwickeln und sterben ab.

Die Hackschnitzel können zudem sinnvoll genutzt werden. Wenn sie in Hackschnitzelheizungen oder in einem der 125 geförderten Bayerischen Biomasseheizwerke verbrannt

werden, ersetzen sie Heizöl oder Erdgas. Die Kohlendioxidemissionen werden dadurch insgesamt verringert. Der Treibhauseffekt und die damit verbundene, schleichende Klimaerwärmung werden gebremst.

GERTI NEUGEBAUER stellte die Hackerdaten im Rahmen einer Projektarbeit zusammen. Die technische Umsetzung für das Internet leistete JOHANN SEIDL. Ansprechpartner für den laufenden Betrieb der Hackerdatenbank sind die Holzenergieberater der LWF, CHRISTOPH BAUDISCH und STEFAN WITTKOPF.



GERTI
NEUGEBAUER



JOHANN SEIDL



CHRISTOPH
BAUDISCH



STEFAN
WITTKOPF

Begleitend zum Hackerservice bietet die LWF Merkblätter zur Bereitstellung und Lagerung von Hackschnitzeln sowie zum Energieinhalt von Holz und seiner Bewertung. Eine Karte der größeren Holzheizwerke in Bayern ergänzt die Informationen.

Sie sind Hackerunternehmer und wollen in die Datenbank aufgenommen werden? Kein Problem! Sie können innerhalb der Serviceseiten ein entsprechendes Anmeldeformular aufrufen, ausfüllen und absenden. (<http://www.lwf.uni-muenchen.de/energieholz-online/docs/kontakt.html>). Wenn Sie über keinen Internetanschluss verfügen, können Sie natürlich auch direkt mit der LWF Kontakt aufnehmen (Kontaktadresse siehe Impressum LWFaktuell). Die Aufnahme ist kostenlos!

STEFAN WITTKOPF und CHRISTOPH BAUDISCH sind Mitarbeiter im SG IV (Betriebswirtschaft und Waldarbeit); GERTI NEUGEBAUER arbeitet dort an Projekten mit; JOHANN SEIDL (SG I, zentrale Dienste) ist Webmaster des Internetangebots der LWF